

## TERMINE

- **Lahde:** Abstinenzgruppe Petershagen, Treffen, 19.30 Uhr, Bultweg 6.
- **Petershagen:** Bad Hopfenberg, Diavortrag „Wasser“ von Wolfgang Wrenger, 19 Uhr.
- **Kulturtermine:** auf Seite 28.

## IN KÜRZE

## Gottesdienst am Neujahrs-Abend

**Petershagen-Lahde** (mt/hy). Die evangelische Kirchengemeinde Lahde feiert am Sonntag, 1. Januar, den Gottesdienst „Menschen 2016“ für beide Pfarrbezirke in der Lahder Kirche. Beginn ist um 18 Uhr. Für die musikalische Begleitung sorgt die Band intouch. Das Theaterstück „Was für ein Gefühl!“ wird aufgeführt. Zwei Presbyter berichten über Erfahrungen. Im Anschluss ist beim Kirchenkaffee Zeit für Gespräche.

## „Operation Arktis“ wird gezeigt

**Petershagen-Windheim** (mt/hy). Der Verein Windheim No 2 zeigt am Donnerstag, 5. Januar, im Kino auf der Deele „Operation Arktis“. Beginn ist um 19.30 Uhr. Zum Inhalt: Drei Geschwister wollen ihren Vater in Norwegen besuchen. Sie landen jedoch am Nordpol und sind in eisiger Kälte auf sich allein gestellt. In einer verlassenen Hütte finden sie Unterschlupf. Für die Besucher gibt es Getränke und Leckeres aus dem Backofen.

## Gewinne, Gewinne, Gewinne

Bei der Weihnachtsverlosung des Gewerbe- und Verkehrsvereins Lahde hatten sich zahlreiche Zuschauer an der Volksbank eingefunden. Etwa 100 Preise wurden vergeben.

Von Ulrich Westermann

**Petershagen-Lahde** (Wes). Angelika Riesen aus Lahde durfte sich über ein nachträgliches Weihnachtsgeschenk freuen. Sie wurde für ihre Treue zur heimischen Geschäftswelt belohnt. Als Hauptgewinnerin bei der Jahresverlosung des Gewerbe- und Verkehrsvereins Lahde erhielt Angelika Riesen 250 Euro.

Zudem wurden zwei weitere Barpreise vergeben. Thomas Morbe (Lahde) freute sich über 150 Euro, für Pascal Zander (Ilserheide) lagen 100 Euro bereit. „Bisher habe ich bei einer Verlosung noch nie etwas gewonnen. Heute war das ganz anders, da wurde mein Name gleich zweimal aufgerufen. Zunächst gab es bei den Sachpreisen einen 20-Euro-Gutschein und dann zum Schluss 150 Euro“, erzählte Thomas Morbe.

Hauptgewinnerin Angelika Riesen berichtete, dass sie mit 35 Losen an der Veranstaltung teilgenommen habe. Die öffentliche Verlosung fand an der Lahder Geschäftsstelle der Volksbank Mindener Land statt. Den Organisatoren des Gewerbevereins zufolge hatten sich dort im Laufe des Nachmittages und frühen Abends 300 Besucher aus Lahde und Umgebung eingefunden. Bei milden Temperaturen verfolgten Jung und Alt auf dem Parkplatz in Höhe des Nebeneingangs die nahezu zweistündige Verlosungsaktion.

Insgesamt wurden 94 Sachpreise und Gutscheine vergeben. Dazu kamen die drei Hauptgewinne mit dem Bargeld. Der Gesamtwert lag bei 5000 Euro. Die Gewinne waren von 29 Angehörigen aus dem Bereich Handel, Handwerk und Gewerbe sowie von der Sparkasse Minden-Lübbecke und der Volksbank Mindener Land gestiftet worden. Zwei Lostrommeln standen im Mittelpunkt der Verlosung.

Die Kunden hatten seit Ende November bei ihrem Einkauf Losabschnitte erhalten, die rechtzeitig abgegeben werden mussten. Am Veranstaltungstag wurden die kleinen Abschnit-

te aus den beiden Lostrommeln entnommen. Eine Anwesenheitspflicht war nicht erforderlich, denn die Preise wurden von den Vorstandsmitgliedern des Lahder Gewerbevereins zum Abholen zurückgelegt.

Der zweite Glasbehälter wurde für die am Veranstaltungstag abgegebenen Lose genutzt. Die Ausschreibung sah vor, dass die Gewinner anwesend sein mussten. Zwei von drei Preisen entfielen auf die kurzfristig eingeworfenen Losabschnitte. Die Verantwortlichen hatten festgelegt, dass bei den Sachpreisen keine Mehrfachgewinne möglich waren. Mit dieser Regelung sollte die Zahl der Gewinner erhöht werden. Die Personen, deren Namen zum zweiten oder sogar zum dritten Mal aufgerufen wurden, mussten auf

einen weiteren Gewinn verzichten, hatten aber die Möglichkeit, bei der Hauptziehung der drei Barpreise wieder dabei zu sein.

Die Verlosung nahmen Gewerbevereinsvorsitzender Frank Kirchner und sein Stellvertreter Jens Wölke vor. Der erste Sachpreis (Tankgutschein) ging an Oksana Braun (Lahde), 25., 50., 60., 70. und 80. Gewinner waren Andreas Berndt (Windheim/Akkuschauber), Christoph Schäkel (Lahde/Bonbonniere), Lisa Schering (Wietersheim/Tankgutschein), Lothar Baumgart (Lahde/Verzehrgutschein) und Steven Baumgart (Lahde/Tankgutschein). Den 94. und letzten Sachpreis holte Markus Schwarzer (Lahde/große Blume). Die Gewinner kamen überwiegend aus Lahde und weiteren Ortschaften der

Stadt Petershagen, aber auch aus Obernkirchen und Bückeburg.

Mitglieder des Bürgerbataillons Lahde boten Kinderpunsch sowie Glühwein an, dazu gab es Bratwurst und Pommes von der Feuerwehr. Die nicht abgeholten Preise werden bis Dienstag, 31. Januar, in der Lahder Geschäftsstelle der Volksbank Mindener Land zurückgelegt.

Nach der Verlosung stellte Frank Kirchner die Veranstaltungen und Aktionen des Gewerbevereins im Jahr 2016 heraus. Dabei ging es um den erfolgreichen Verlauf des Volksfestes „Lahder Maile“ und des Herbstmarktes. „Eine Spende über 1500 Euro für ein neues Spielgerät erhält die Kindertagesstätte Lahde“, kündigte der Lahder Gewerbevereinsvorsitzende an.



Hauptgewinnerin Angelika Riesen durfte 250 Euro mit nach Hause nehmen. Thomas Morbe (L.) erhielt 150, Pascal Zander 100 Euro in bar. Fotos: Ulrich Westermann



Der Jeepfahrer war in seinem Fahrzeug eingeklemmt, Lebensgefahr bestand laut Polizeiauskunft nicht für den Mann. Foto: Ulrich Westermann

## Im Jeep eingeklemmt

Autofahrer prallt auf L 770 gegen Einsatzfahrzeug

**Petershagen** (mt/wes). Schwer verletzt wurde gestern ein 69-jähriger Autofahrer aus Warmsen, als er auf der L 770 in Petershagen gegen das Heck eines Einsatzfahrzeugs von Straßen NRW prallte.

Die Feuerwehr musste den in seinem Jeep eingeklemmten Mann mit schwerem Gerät befreien. Ein hinzugerufener Notarzt kümmerte sich an der Unfallstelle um den Verletzten, ein Rettungswagen brachte ihn anschließend ins Klinikum nach Minden.

Ersten Ermittlungen der Polizei zufolge war der 69-Jährige auf dem Abschnitt zwi-

schen der B 61 und der Maschstraße offenbar ungebremst auf den Unimog von Straßen NRW geprallt, der am Fahrbahnrand stand. Dessen Fahrer, ein 43-jähriger Mann aus Hille, blieb unverletzt.

Er war mit der Reinigung der Leitpfosten entlang der L 770 beschäftigt, als der 69-Jährige gegen 11.45 Uhr aus Richtung Meßlingen kommend in das Heck des Arbeitsfahrzeuges krachte. Warum der 69-Jährige auf der geraden und übersichtlichen Strecke trotz guter Sicht auf den mit gelbem Blinklicht ausgerüsteten Unimog prallte, ist unklar.

Allerdings wurde bei dem 69-jährigen Mann Alkoholge-ruch festgestellt. Daraufhin wurde ihm eine Blutprobe entnommen und der Führerschein sicher gestellt.

Während der Unfallaufnahme und Bergung der Fahrzeuge wurde die L 770 zwischen den beiden Anschlussstellen Maschstraße und B 61 von der Polizei für rund eineinhalb Stunden gesperrt. Alarmiert wurden die Löschgruppen Petershagen und Friedewalde. Insgesamt waren 31 Feuerwehrleute im Einsatz. Den Schaden beziffern die Beamten auf mehr als 20 000 Euro.

## „Unglücklicher Verlauf“

Übernahme der Friedhofskapellen sorgt für weiter für Kritik

Von Oliver Plöger

**Petershagen-Döhren** (mt). Von einem „unglücklichen Verlauf“ bei Übernahme der städtischen Friedhofskapellen spricht Martin Sölter als Ortsbürgermeister in Döhren. Großen Unmut habe die Mitteilung der Verwaltung ausgelöst, dass die Kosten der verbleibenden städtischen Friedhofskapellen nur gedeckt werden können, wenn einheitlich für alle Friedhofskapellen weiterhin eine Benutzungsgebühr von 600 Euro genommen wird (das MT berichtete).

Döhren habe einen ähnlichen Antrag wie Ilse gestellt. Die Benutzungsgebühren sollten laut Sölter bei dem bereits in den ersten Gesprächen mit der Verwaltung genannten Betrag von 450 Euro liegen.

Ilse habe daraufhin einige Tage später einen ähnlichen Antrag gestellt. Sölter ärgert sich nun, dass der eigene Antrag nicht im MT erwähnt wurde, der aus Ilse – der öffentlich in der Ratssitzung auslag – aber schon.

Was Ilse betrifft, spricht Sölter deshalb von „voreilig“. Ihn ärgert es weiter, dass der Tagesordnungspunkt zur Kapellenbenutzungsgebühr „ohne Erörterungsmöglichkeit von der Tagesordnung des Rates abgesetzt wurde.“

Weiter kritisiert Martin Sölter, dass ein weiteres Treffen aller Kapellenvereine sowohl



Die Friedhofskapelle in Döhren soll nicht mehr als solche genutzt werden. Foto:

von den Ortschaften als auch von der Stadtverwaltung als „nicht erforderlich“ eingestuft wurde. Die Formalitäten Ende des Jahres 2016 seien nicht eindeutig abgeschlossen.

Bereits Ende 2015 stand fest, dass in der Stadt Petershagen nur noch fünf städtische Friedhofskapellen erhalten bleiben sollen. Für die Orte, die in Eigenregie ihre Kapellen weiter nutzen wollten, sollte im Laufe des Jahres 2016 ein Pachtvertrag abgeschlossen werden, wirksam dann ab dem 1. Januar 2017.

Nach Vorlagen des Baubetriebs vom 1. März hatte der Arbeitskreis Friedhofskapelle Kulturgemeinschaft Döhren

e.V. seine Arbeits- und Finanzplanung erarbeitet. Martin Sölter: „Als im August 2016 der erste Entwurf des Pachtvertrages vorlag, setzte sich der Arbeitskreis in Döhren eingehend mit der Thematik auseinander und erwirkte durch Eingaben, dass Kosten, die bezüglich Wasserversorgung und Abwasser entstehen, nicht vom Kapellenverein übernommen werden müssen.“

Ebenso, dass die jeweiligen Pächter nur die Gelder für die Instandhaltung der Friedhofskapellen einsetzen müssen, die sie durch Trauerfeiernahmen und Spenden erzielen.